

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 10.08.21

und Antwort des Senats

Betr.: Umgang mit dem Pop-Art-Wandgemälde an der Außenwand des Gruenspan-Clubs auf St. Pauli

Einleitung für die Fragen:

Wie die Presse unter anderem am 22.07.20 in der Zeitung „Die Welt“ und erneut am 09.08.21 in der Zeitung „Hamburger Morgenpost“ berichtete, ist das 1968 von den Künstlern Dieter Glasmacher und Werner Nöfer erschaffene Pop-Art-Wandgemälde namens „Periskopisch“ an der Außenwand des Gruenspan-Clubs auf St. Pauli in einem schlechten Zustand. Das erste Pop-Art-Wandgemälde seiner Art und zudem eines der größten Europas ist verblasst und die Wand ist an einigen Stellen abgeblättert. Des Weiteren ist der untere Rand der Wand mit Graffiti beschriftet.

Die Künstler Dieter Glasmacher und Werner Nöfer sprechen sich dafür aus, das Werk nach den vorliegenden Originalplänen auf einem erneuerten Wanduntergrund neu aufzumalen, um auch die starke Farbigkeit des Bildes, welche ein wesentlicher Bestandteil des ursprünglichen Bildes als Kontrast zur Umgebung war, wieder zum Ausdruck zu bringen.

Da das Gebäude sowie das Wandgemälde unter Denkmalschutz stehen, möchte das Hamburger Denkmalschutzamt das Gebäude mit dem Wandgemälde bis 2022 restaurieren. Dabei würde das Wandgemälde mittels aufwendiger Restaurationstechniken im Ist-Zustand erhalten bleiben.

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Das von Dieter Glasmacher und Werner Nöfer geschaffene Wandbild besitzt in seinem malerischen Charakter und seiner Größe und in seinem Erhaltungszustand internationale Bedeutung. Die ursprüngliche Wandmalerei von 1969 ist zu etwa 85 Prozent unter den späteren Übermalungen erhalten; eine langfristige Erhaltung erscheint aber ohne konstruktiven Schutz nicht möglich.

Das Wandgemälde ist seit Jahren der Witterung ausgesetzt. 2018 wurde es durch ein umfangreiches Gutachten der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Auftrag der Behörde für Kultur und Medien/Denkmalschutzamt und der Eigentümerin Sprinkenhof GmbH unter Einbeziehung der Künstler untersucht. Im Jahr 2020 erfolgte eine vertiefende Bestands- und Zustandserfassung an einem 150 m² großen Abschnitt mit dem Ziel, den Umfang des ursprünglichen Gemäldes unter den Übermalungen zu erkunden und dringende Notsicherungen durchzuführen. Demnach wäre das Bild von 1969 aus technischer Sicht freilegbar, aus konservatorischer Sicht jedoch unter Witterungseinflüssen nicht mehr zu präsentieren. Es müsste zum Schutz des Bildes ein Witterungsschutz errichtet werden zum Beispiel aus Glas.

Das Denkmalschutzamt schlug aus diesem Grund vor, das Wandbild im Rahmen der anstehenden energetischen Sanierung des Gebäudes konservatorisch zu sichern und anschließend zu überdecken. Auf der überdeckenden Wärmedämmschicht soll das

Gemälde durch die Künstler, wie von ihnen gewünscht, neu ausgeführt werden. Das Wandgemälde würde durch die konservatorischen Sicherungen insoweit vorbereitet, dass die überdeckende Konstruktion keine weiteren Schäden verursacht. Das ursprüngliche Wandbild würde durch die Überdeckung eine wesentliche und langfristige Sicherung und Erhaltung erfahren, jedoch in seiner heutigen Erscheinung nicht mehr sichtbar sein und auch nicht restauriert werden.

Der Verfahrensvorschlag einer Konservierung des denkmalgeschützten Gemäldes mit Dämmschicht und neuem Kunstwerk wurde im Mai 2021 der Sprinkenhof GmbH und im Juli 2021 den Künstlern unterbreitet. Die Künstler haben diesbezüglich grundsätzliche Zustimmung signalisiert. Die Sprinkenhof GmbH hat das Vorhaben grundsätzlich befürwortet. Im Übrigen sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Wie sind die aktuellen Pläne des Hamburger Denkmalschutzamtes bezüglich des Umgangs mit dem Pop-Art-Wandgemälde an der Außenwand des Gruenspan-Clubs auf St. Pauli? Bitte mit Angabe eines Zeitplans.*

Antwort zu Frage 1:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 2: *Mit welchen Kosten rechnet das Hamburger Denkmalschutzamt bei einer Restaurierung des Pop-Art-Wandgemäldes an der Außenwand des Gruenspan-Clubs auf St. Pauli?*

Antwort zu Frage 2:

Eine Restaurierung des Wandbildes, das heißt Freilegung und Retusche, ist nicht geplant, siehe Vorbemerkung.

Die vollständigen Kosten für die Konservierung und die übrigen geplanten Arbeiten können zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden.

Frage 3: *Muss bei einer Sanierung des Gebäudes die Außenwand energetisch saniert beziehungsweise aufgewertet werden?
Wenn ja, wie würde dann mit dem restaurierten Wandgemälde verfahren werden?*

Antwort zu Frage 3:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 4: *Ist eine Neugestaltung des Pop-Art-Wandgemäldes an der Außenwand des Gruenspan-Clubs auf St. Pauli, wie von den Künstlern Dieter Glasmacher und Werner Nöfer vorgeschlagen, rechtlich möglich?
Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, wird diese Option vom Hamburger Denkmalschutzamt oder der Hamburger Kulturbehörde in Betracht gezogen?*

Antwort zu Frage 4:

Die Neugestaltung des Wandbildes auf einer überdeckenden Ebene mit vorheriger Konservierung des Originals ist rechtlich möglich und wird von der zuständigen Behörde in Betracht gezogen, siehe Vorbemerkung.

Frage 5: *Gibt es eine juristische Auseinandersetzung zwischen den ursprünglichen Künstlern Dieter Glasmacher und Werner Nöfer und dem Denkmalschutzamt und/oder der Kulturbehörde?
Wenn ja, wie ist diesbezüglich der Sachstand?*

Antwort zu Frage 5:

Nein.